IMT Nuremberg Archives

H – 2542

International Court of Justice

H2542 – 0002

gestört sodaß Lebensmitteltransporte vom Osten des Landes nach den dicht bevölkerten Westen und den 4 großen Städten nicht stattfinden konnten so entwickelte sich ins besondere in den Großstädten eine schwere Hungersnot der insbesondere viele Alte und kranke Leute aber auch Säuglinge erlagen. Ausserdem fanden in einen Teil des holländischen Raumes Kriegshandlungen statt.

11

a) Der von den Reichskommissar neuernannte Generalsekretär des Niederländischen Roten Kreuzes war Karrel P i c k.

b) Mir ist bekannt das nicht Anhänger der Mussert Bewegung war, er stand aber, den deutschen Ideen über Nationalsozialismus nahe. Parteimitglied konnte er als Niederländer nicht sein.

c) Meines Wissens ist er in den Jahren 1941 und 42 Leiter der Winterhilfe Niederlande gewesen, er wurde entlassen.

d) Ich habe gehört das Schwierigkeiten in der Geldverwaltung bestanden haben sollten. In wieweit das zutrifft ist mir nicht bekannt. Ich selbst bin davon unterrichtet worden das Herr Pick makellos dastände.

e) Baron von Lynden ist mir als Vorstandsmitglied des Niederländischen Roten Kreuzes bekannt, über die Arbeit des Niderländischen Roten Kreuzes dürfte Dr. Offerhaus, Den Haag besser orientiert sein, da er während der Kriegsjahre bis zum Jahre 1944 stets aktiv mitarbeitend Generalsekretär des Niederländischen Roten Kreuzes war.

12,13,14

a) Die ersten Schiffe die in Delfzyl einliefen waren die schwedischen Dampfer "Noreg" und "Dalgmar Brat". Diese beiden Schiffe liefen etwa zwischen den 2o und 3o Januar 1945 in Holland ein.

b) Die schwedische und schweizer Hilfe der Roten Kreuz Gesellschaften dieser Länder spielte sich in der Zeit vom Januar bis Mai 1945 ab. Die Vorbereitungen zu diesen Aktionen gingen zurück bis auf den Monat November 1944.

Diese Aussage habe ich durchgelesen und ist wahr

Witness. [signature] Major

Dr. Dero Reuver

H2542 – 0003

Aussage von Herrn Dr. med. Gero R e u t e r
Wildeshausen in Oldenburg, Fillerberg 1
aufgenommen durch Major Sykes, 821 L/R Mil Gov Det
Special Branch am 18 Juni 1946 um 1o.oo Uhr.

Es ist mir durch Major Sykes gesagt wurden und ich verstehe das meine Angaben als Bewiesmittel gebraucht werden können.

In Antwort auf einen Fragebogen welchen ich gelesen habe, habe ich die anliegende Aussage gemacht, gezeichnet "A". Diese Aussage ist wahr und ist von mir unterschrieben in der Gegenwart von Major Sykes.
Das Folgende sind Antworten auf Fragen die Major Sykes an mich gerichtet hat:

1 A) Ich bin Deutscher
b) Ich wurde vom Reichsministerium des Innern in Berlin nach Holland auf Veranlassung des Staatssekretärs Dr. Conti, Leiter der Gesundheitsabteilung des Reichsinnenministeriums, abgeordnet.
c) Vorher war ich Leiter der Gesundheitsabteilung im Oldenburgischen Staatsministerium.

2 a) Ein Vergleichsmoment für diese Zeit ist mir nicht bekannt.

b) Mir ist nur bekannt das die Niederländische Bevölkerung in den letzten 2o Jahren von 6,6 auf 8,8 Millionen im Jahre 1939 angewachsen war. Es bestand also ein Zuwachs von jährlich rund 1oo,ooo Einwohnern. Ein solcher Zuwachs hat auch während der Besatzungszeit bis zum Jahre 1944 bestanden.

2 b
a) Diese Frage könnte ich nur beantworten wenn ich die statistische Unterlage zur Hand hätte.

2 e)
a) Ich kann diese Frage nicht beantworten ohne die statistischen Unterlagen einzusehen.

2 f)
a) Im großen ganzen war der Zustand befriedigend es bestand jedoch eine Zunahme an Scharlach und Diphterie sowie an Geschlechtskrankheiten und Tuberkulose.

2 g)
a) Seit September 1944 war der Verkehr und damit das Transportwesen

Witness. Major. Dr. Gero Reuter

H2542 - 0004

11

a) The General Secretary of the Netherland Red Cross, who was newly appointed by the Reichskommission was Mr. Karrel Pick.
b) I know that he was not a member of the Mussert Movement. He stood in close connection with the National Socialist ideas. He could not be a party member, however, because he was a Dutch citizen.
c) As far as I know he was Head of the Winter Help in Holland in 1941-42. He was discharged.
d) I heard of some difficulties in the Finance Dept. I don't know how far this was true. I personally was told that there was nothing against Mr. Pick.
e) I know Count von Lynden as a member of the board of the Netherland Red Cross but I believe Dr. Offenhaus of Den Haag is better informed of the work of the Netherland Red Cross, because he was taking active part in its wark as General Secretary of the Netherland Red Cross.

12,13,14

a) The first ships to arrive in Holland were the "Noreg" and the "Dalgmar Brat". These two ships arrived in Holland between the 2o and 3o of January 1945.
b) The assistance of the Swedish an Swiss Red Cross Associations took place in the time between January and May 1945.
The preparations for this assistance date back to the Month of November 1944.

I have read this statement and it is true.

signed: ----------
Dr. Gero Reuter

H2542 - 0005

Statement of Dr. Gero R e u t e r
Wildeshausen in Oldenburg, Fillerberg 1

taken by Major Sykes, 821 L/R Mil Gov Det
Special Branch on June 18th, 1946 at 1o.oo hrs.

I have been cautioned by Major Sykes and warned that all I say may be used as evidence.

In answer to a questionnaire which I have read, I have made the following statements marked "A". These statements are true and have been signed by me in the presence of Major Sykes.

The following are the answers to questions which Major Sykes has asked me:

1 a) I am a German.
b) I was sent to Holland by the Reichsministerium des Innern in Berlin by order of Staats Secretary Dr. Conti, Head of the Health Dept. of the Reichsinnenministerium.
c) Before that I was Head of the Health Dept. in the Staatsministerium of Oldenburg.

2 a) A comparison for this time is not known to me.
b) I only know that the population of Holland increased in the last 2o years up to 1939 from 6,6 to 8,8 Million, which means there was an increase of yearly approximately 1oo,ooo persons. This increase continued during the occupation period until 1944.

2 b)
a) I could only answer this question if I had the statistics at hand.

2 e)
a) I cannot answer this question without consulting the statistics.

2 f)
a) On the whole the situation was good. There was an increase of Scarlet fever, diptheria, V.D. and tuberculosis.

2 g)
a) Since September 1944 the ways and means of transportation were destroyed so that the food transports from the east to the closely populated west could not be carried out. Therefore, a heavy famine period started, which caused the death of many old and sick persons and increased the infant mortality. In addition there was war going on in a part of Holland.

"A"

H2542 – 0006

Obermedizinalrat Dr.med. Gerc R e u t e r,
Wildeshausen in Oldenburg, Fillerberg 1
früher Leiter der Abteilung Volksgesundheit des
Generalkommissariats für Verwaltung und Justiz beim
Reichskommissar für die besetzten niederländischen
Gebiete.

A. 1) Von Juli 1940 bis Mai 1945 bin ich Leiter der Abteilung Volksgesundheit in den Niederlanden gewesen. Ich wurde vom Reichsministerium des Innern in Berlin nach Holland auf Veranlassung des Staatssekretärs Dr. Conti, Leiter der Gesundheitsabteilung des Reichsinnenministeriums, abgeord=net. Leiter des Deutschen Roten Kreuzes in den Niederlanden war ich von September 1941 an als „Beauftragter des Deutschen Roten Kreuzes."

2) Einen Bericht des Niederländischen Gesundheitsamtes und des Niederländischen Amtes für Statistik aus Dezember 1944 erinnere ich nicht gesehen zu haben.

a) Das Fallen der Bevölkerungszunahme von 1914 - 1918 ist mir bekannt. Ob die Abnahme 50 % betragen hat, kann ich ohne Unterlagen nicht mehr beantworten.

b) Ich erinnere mich, dass in der Zeit von 1940 - 1943 eine gleichmässige Bevölkerungszunahme vorhanden war. Sicher ist, dass ein Absinken der Bevölkerungsbewegung nicht statt=gefunden hat.

c) Die Zahl der Eheschliessungen ist während der Besatzungs=zeit gestiegen.

d) Die niederländische Bevölkerung ist während der Be=satzungszeit von 8,9 Millionen auf etwa 9,2 - 9,3 Millionen Einwohner angewachsen.

e) Die Sterblichkeitszahl während der Besatzungszeit betrug bis 1944 um 10 auf 1000 Einwohner. Während des Zeitraumes 1914-1918 lag eine erheblich höhere Sterblichkeit der niederländischen Bevölkerung vor. Zahlenangaben kann ich

-2-

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit 114
Filed 7/15/46

Witness. Lt.Col. Major.

Dr. Reuter

H2542 - 0007

aus dem Gedächtnis hierüber nicht mehr geben.

f) In den Jahren 1941 - 1943 kamen sehr zahlreich Scharlach- und Diphterie-Erkrankungen in der niederländischen Bevölkerung vor. Die Erkrankungen fielen im Jahre 1944 wieder zahlenmässig ab. Als mitwirkende Ursache für das Absinken der Erkrankungszahl bei diesen Krankheiten kann die systematische Anwendung prophylaktischer Schutzimpfungen angesehen werden.

g) Bis September 1944 war der allgemeine Gesundheits- und Ernährungszustand der niederländischen Bevölkerung durchaus befriedigend. In diesem Sinne hat sich auch mir gegenüber der Hauptinspektor der Volksgesundheit, Dr. Banning, Den Haag, als verantwortlicher Leiter der niederländischen Gesundheits~~ämter~~wesens ausgesprochen.

B. 3) Die Verhältnisse des Niederländischen Roten Kreuzes sind mir bekannt.

4) Pakete konnten durch das Niederländische Rote Kreuz den Gefangenen in den Gefängnissen und Konzentrationslägern in den Niederlanden zugesandt werden.

5) Mir ist bekannt, dass eine niederländische Vertreterin des Niederländischen Roten Kreuzes -der Name ist mir nicht bekannt- Zutritt zu Gefängnissen und Lägern hatte. Sie konnte die Gefangenen sprechen und stellte sozusagen die Verbindung zwischen den deutschen Behörden, dem Niederländischen Roten Kreuz und den Angehörigen der Inhaftierten her.

6) Diese Dame habe ich persönlich nicht gesprochen. Sie

Witness Dr. Gero Reuter

Witness Dr. Gero Reuter Major

H2542 - 0008

"A"

Sie ist mir auch nicht bekannt.

7) Von diesem Vorgang ist mir nichts bekannt.

8) Die Tätigkeit der Vertrauensperson des Niederländischen Roten Kreuzes hat meines Wissens bis zum Ende des Jahres 1944 bestanden. Später habe ich davon nichts mehr gehört.

9) Das Niederländische Rote Kreuz war in die Tätigkeit der illegalen Widerstandsbewegung eingeschaltet.

a) Von Waffen- und Personen-Transporten in Niederländischen Rote-Kreuz-Wagen habe ich gehört.

b) Botendienste für die Widerstandsbewegung sollen durch Motorradfahrer mit Ausweisen des Niederländ. Roten Kreuzes vermittelt worden sein.

c) Eine illegale Sendestation soll im Rote-Kreuz-Lager Otterloo vorhanden gewesen sein.

10) In Lebensmittelpaketen sollen an die Kriegsgefangenen verbotene Gegenstände -Feilen- versandt worden sein. Ich habe hiervon von zuständiger Wehrmachtseite gehört.

11) Der Reichskommissar hat im Hinblick auf die illegalen Vorkommnisse innerhalb des Niederländischen Roten Kreuzes lediglich einen neuen Generalsekretär für das Niederländische Rote Kreuz eingesetzt.

C. 12) Ich habe als "Beauftragter des Deutschen Roten Kreuzes" die Aktion des schwedischen und schweizerischen Roten Kreuzes zu Gunsten der hungernden Bevölkerung in den niederländischen Westprovinzen zu betreuen gehabt und hatte hierbei als Beauftragter des Deutschen Roten Kreuzes auch den Reichskommissar zu vertreten.

13)

Dr. Sero Reiner

Witness Dat. Ches. Major

H2542 - 0009

13) Der Reichskommissar hat dieser Aktion jede mögliche Hilfe angedeihen lassen. Bunkerkohle wurde damals insbesondere für die Dampfer "Norreg", "Dalgmar" "Bratt" und "Hallaren" aus deutschen Beständen zur Verfügung gestellt.

14) Die eingegangenen Lebensmittel und Medikamente aus Schweden und der Schweiz wurden ausnahmslos dem niederländischen Ernährungsapparat übergeben und sind von dem für die Verteilung in Frage kommenden niederländischen Staatsapparat der Bevölkerung zugeführt worden.

15) Eine Genehmigung, den schwedischen Delegierten Graf Mörner unter vier Augen zu sprechen, lag für Generalsekretär Hirschfeld vor. Letzterer hat diese Genehmigung jedoch nicht ausgenutzt.

Generaldirektor Lauwes hatte mit Graf Mörner in meiner Gegenwart eine lange sehr eingehende Unterredung an Bord des Dampfers Hallaren. Für ihn lag eine Genehmigung zu einem Gespräch unter vier Augen nicht vor.

16) Laut Verfügung war es den Deutschen in den Niederlanden verboten, an den Lebensmittelspenden aus Schweden und der Schweiz teilzuhaben. Die Regelung im einzelnen hinsichtlich der Bezugskarten ist mir nicht mehr in der Erinnerung.

17) Graf Mörner hat im Namen des Präsidenten des Schwedischen Roten Kreuzes dem Reichskommissar bei einer persönlichen

Witness. Datyhes. Major

[illegible]

H2542 – 0010

"A"

Unterredung, an der ich teilnahm, für seine Unterstützung gedankt und hierbei Worte besonderer herzlicher Anerkennung gefunden.

Mir selbst wurde der Dank der schwedischen und schweizerischen Delegierten dieser Rote-Kreuz-Gesellschaften mündlich und schriftlich ausgesprochen. Ich wurde durch den Präsidenten des Schwedischen Roten Kreuzes

Seine Königliche Hoheit „Prinz Karl von Schweden"

mit dem Verdienstkreuz des Schwedischen Roten Kreuzes unter dem Datum des 4.4.1945 ausgezeichnet.

Diese Aussage habe ich durchgelesen und ist wahr

Witness. Major

W. Pfeiffer

Anlagen:

1) Brief des Grafen Mörner v.16.3.45
2) " d.Prinzen Karl v. Schweden v.4.4.45
3) " d.Delegierten Dr.W. Pfister v.14.3.45
4) " d.Delegierten Pfeiffer v. 15.3.45.

H2542 – 0011

A b s c h r i f t

M/S Hallaren, 16. März 1945.

Herrn

Doktor Gerc R e u t e r .

Deutscher Rote Kreuz Generalführer.

Beauftragter des Deutschen Roten Kreuzes in den Niederlanden.

Delfzijl.

Sehr geehrter Herr Doktor Reuter !

Gern nehme ich meine zweite und vielleicht letzte Rückreise nach Schweden zum Anlass, um Ihnen mit diesem Briefe auszusprechen, wie ausserordentlich wertvoll Ihre tatkräftige Mitarbeit bei der Durchführung der Schwedischen Hilfsaktion zugunsten der Niederländischen Zivilbevölkerung in Delfzijl gewesen ist.

Sie sind mir in jeder Lage mit grösstem Verständnis und ebensolchem Wohlwollen für die niederländische hungernde Zivilbevölkerung begegnet. Wie manche kritische Situation haben Sie mit geschickter Vermittlung überbrückt und jeweilen die Verhandlungen zu einem guten Abschluss gebracht. Wenn heute bei meiner Rückreise nach Schweden bereits die erste Aktion wirksam im Gange ist und weitere Verteilungspläne für Nahrungsmittel und Medikumente vorliegen, die nächstens der hungernden Zivilbevölkerung Westhollands grosse Linderung und Hilfe bringen werden, so haben Sie, mein verehrter Herr Doktor, einen bedeutenden Anteil daran.

Alle diese Gründe bewegen mich dazu, Ihnen hierdurch dieses Schreiben den gebührenden Dank des Schwedischen Roten Kreuzes und meinen persönlichen Dank auszusprechen. Es wird mir überdies ein Vergnügen sein, bei der Präsidentschaft des Schwedischen Roten Kreuzes und bei den zuständigen Stellen des Königlichen Schwedischen Aussenministeriums in Stockholm Ihre so wertvolle Mitarbeit in diesem Sinne zu erwähnen.

Die freundliche Zusammenarbeit mit Ihnen wird mir in deutlicher Erinnerung bleiben, und es wäre mir eine grosse Genugtuung, wenn ich Ihnen alle diese mir und dem Schwedischen Roten Kreuz erwiesenen Dienste vergelten dürfte. Gerne verbleibe ich zu Ihren Diensten und begrüsse Sie, mein verehrter Herr Doktor, mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung als

Ihr ergebener

gez. Graf Hakon Mörner.

Rote Kreuz Delegierte.

Adr. Malevik, Drottningholm,
Schweden.

H2542 - 0012

Abschrift

Comite Central de la Croix-Rouge Sudoise

President:
S.A.R. Le Prince Charls de Suede
Vice-President:
M.Le Comte F.Bernadotte Af Wisborg.
Secretaire General:
M.Le Lieutenant-Colonel S.Rydmann.

Artillerigatan 6.
Stockholm 14
Telephone: 623032
Telegramme: „Humanitet."

An den

Generalführer des Deutschen Roten Kreuzes
in den Niederlanden
Herrn Doktor der Medizin Gerc Reuter.

Es ist mir eine Freude Ihnen, Herrn Doktor Reuter, durch Vermittlung des Kapitäns Graf Mörner, das Verdienstzeichen des Schwedischen Roten Kreuzes zu überreichen. Das Verdienstzeichen soll Ihnen stets an die Dankbarkeit des Schwedischen Roten Kreuzes und seines Präsidenten für die ausserordentlich wertvolle Hilfe und Stütze erinnern, die Sie stets dem Schwedischen Roten Kreuz während seiner Bemühungen durch seine Delegierte die schwedische Hilfe zu Gunsten der Niederlande durchführen zu können, haben angedeihen lassen.

Stockholm, den 4. April 1945.

gez. Carl

Präsident des Schwedischen Roten Kreuzes
Prinz von Schweden

H2542 - 0013

A b s c h r i f t

Comite International
De la Croix - Rouge A Geneve
Delegation en Allemagne.

An Bord M.S. „Henri Dunant",
den 15. März 1945.

An den

DRK-Generalführer Dr. Reuter,
Beauftragter des Deutschen Roten Kreuzes
in den Niederlanden,

D e v e n t e r , zur Zeit Delfzijl.

Sehr geehrter Herr Doktor .

Es ist mir eine grosse Ehre und Vergnügen, vor meiner Rückreise nach der Schweiz Ihnen meine uneingeschränkte Anerkennung und meinen persönlichen Dank auszusprechen für Ihre tatkräftige und fördernde Mitarbeit bei der Durchführung von der „Schweizerspende für Kriegsbeschädigte" Bern, im Auftrage der Schweizerischen Regierung und des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Genf, vorgenommenen Hilfsaktion zu Gunsten der notleidenden niederländischen Zivilbevölkerung. Es ist mir ganz klar, dass die reibungslose Abwicklung der erwähnten Hilfsaktion wesentlich von Ihrer vermittelnden Tätigkeit abhing.

Wie Sie wissen, wird voraussichtlich Herr Robert Haas bei der nächsten Aktion die Ladung aus Goeteborg nach Delfzijl bringen, und ich zweifle nicht daran, dass sie demselben die gleiche wirksame Hilfe angedeihen lassen werden.

Nochmals danke ich Ihnen für die im Geiste des Roten Kreuzes bewiesene Zusammenarbeit und begrüsse Sie, sehr geehrter Doktor, als

Ihr
gez. W. P f e i f f e r

Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, zur Zeit in Delfzijl.

H2542 – 0014

A b s c h r i f t

Comite International
de la Croix-Rouge a Geneve.

Delegation en Allemagne

Sehr geehrter Herr Doktor.

Es ist mir ein Bedürfnis, vor meiner Wegfahrt aus Delfzijl Ihnen hier auf diesem Wege meinen Dank für alle empfangene Hilfe anlässlich der Planung und Durchführung der Hilfsaktionen zugunsten der drei Westprovinzen der Niederlande auszusprechen. Durch Ihre ausgezeichnete Kenntnis von Land und Leuten haben Sie jeweilen vermittelnd und überbrückend bei allen Sitzungen gewirkt. Sie haben einen nicht unwesentlichen Anteil daran, dass gegenwärtig bereits gute Resultate in Bezug auf Planung, Transport und Verteilung vorliegen. Ihr Wohlwollen hat sehr oft schwierige Situationen gerettet, und so konnten die Spenden raschestens nach dem notleidenden Westen geschafft werden. Solche wohlwollende Förderung unserer Hilfspläne war in dieser kritischen Zeit, wo es tatsächlich um Tage geht, sehr schätzenswert. Ihre Vorschläge und Ratschläge waren uns nicht nur in Bezug auf Medikamentenverteilung, sondern auch in Lebensmittelverteilungsfragen sehr wertvoll.

In meinen Rapporten an den Schweizerischen Bundesrat, sowie an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, Genf, werde ich es mir angelegen sein lassen, Ihre Hilfe gebührend zu erwähnen. Ich bin berechtigt, Ihnen hier auf diesem Wege den aufrichtigen Dank der eben genannten Behörden auszusprechen, und insbesondere bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Doktor, meinen ganz persönlichen Dank nochmals entgegennehmen zu wollen. Gerne bin ich Ihnen zu Gegendiensten bereit.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung verbleibe ich

Ihr Dr. W. P f i s t e r, Delegierter
des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz,
Genf, und Bevollmächtigter der Schweizerspende für Kriegsgeschädigte, Bern, zur Zeit
Delfzijl.

Den 14. März 1945.

Herrn Generalführer DRK
Dr. R e u t e r,
Zur Zeit Delfzijl.

H2542 - 0015

C o p y

Comite International
De la Croix - Rouge A Geneve
Delegation en Allemagne

On Board M.S. "Henri Dunant"
15th March 1945.

To the

DRK - General Head Dr. Reuter,
Representative of the German Red Cross
in the Netherlands,

D e v e n t e r, at present Delfzijl.

Dear Sir,

It is a great honour and pleasure for me to give my personal thanks and acknowledgement for your energetic and helpful cooperation on behalf of the "Swiss Contribution for War Victims", Bern for the sufferung Dutch population and for the execution of the wishes of the Swiss Government and International Committee of the Red Cross in Genf.

It is absolutely clear to me that the frictionless conclusion was due to your work.

As you know, it is assumed that Mr. Robert Haas will bring the next load from Goeteborg to Delfzijl and I donot doubt that you will give him the same assistance.

Again I thank you for your cooperation in the spirit of the Red Cross and greet you, dear Sir

your

signed: W. P f e i f f e r

Delegate of the International
Committee of the Red Cross,

at present in Delfzijl

H2542 - 0016

Comite' International
de la Croix-Rouge a`Geneve.
==========

Delégation en Allemagne
==========

Dear Sir,

Before my departure from Delfzijl it is a necessity for me to express to you in this way my thanks for all assistance received on the occasion of the planing and execution of the auxiliary undertakings on behalf of the three western provinces of the Netherlands. Because of your excellent knowledge of country and people you have always been acting intervening and assistant at all conferences. You have an essential share that already now good results in planing, transport and distribution are on hand. Your benevolence has often saved rather difficult situations and so the contributions could be dispatched quickly to the suffering West. This benevolent help to our auxiliary plans was rather estimable in this critical time, when it depends on a day. Your proposals and advices were not only valuable to us referring to the distribution of medicine but also concerning the question of distribution of foodstuff.

When reporting to the Swiss League as well as to the International Comitee of the Red Cross, Geneve, I shall be interested in duly mentioning your aid. I am entitled to express to you in this way the sincere gratitude of the authorities mentioned above and especially beg you, Sir, to accept once more my personal thanks. I shall always be willing to render services in return and am respectfully

Yours

Dr. W. Pfister,

delegate of the International
Comittee of the Red Cross,Geneve,
and head in charge of the Swiss
contribution for war victims,Bern,
at present Delfzijl.

March 14,1945

To the general head of the German
Red Cross,
Dr. R e u t e r
at present Delfzijl.

H2542 - 0017

Comite' Central de la Croix-Rouge
suedoise

President:
S.A.R. Le Prince Charles de Suede
Vice - President:
M. le Comte F.Bernadotte Af Wisborg.
Secretaire General:
M. Le Lieutenant - Colonel S.Rydmann.

Artillerigatan 6
Stockholm 14
Telephone: 623032
Telegramme:" Humanitet."

To the

General head of the German Red Cross
of the Netherlands.
Mr. Gero Reuter, doctor of medecin.

It gives me great pleasure to hand you the sign of merit through Captain Graf Mörner. This sign of merit shall always remind you of the gratitude of the Swedish Red Cross and his president for the extraordinary valuable aid and support, you always granted the Swedish Red Cross during the efforts of her delegates to carry out the Swedish assistance on behalf of the Netherlands.

Stockholm, April 4, 1945.

signed. C a r l

President of the Swedish Red Cross
Prince of Sweden

H2542 - 0018

C o p y

M/S Hallaren, 16. March 45

Doctor Gero R e u t e r

German Red Cross General Head

Representative of the German Red Cross in the Netherlands.

Delfzijl

Dear Sir,

I am glad to take this occasion on my second and maybe last return trip to Sweden, to express in this letter how extraordinary worthy your energetic cooperation in the execution of the Swedish auxiliary undertakings for the welfare of the Dutch civilian population has been.

On every occasion you showed great understanding and good will for the starving Dutch population. How many critical situations did you overcome with skillful intervention and in each case brought the transaction to a good close.

When today, as I leave for Sweden, the first undertakings come into force and further distribution plans for food and medicine ly completed, which will greatly help the starving civilian population of West-Holland, you have an important share in it.

All these reasons make me speak the thanks of the Swedish Red Cross and my personal thanks to you by way of this letter. It will be a pleasure to mention your worthy cooperation to the President Staff of the Swedish Red Cross and at the Royal Swedish Foreign Ministry in Stockholm.

The friendly cooperation with you will always stay in my memory and it would give me great satisfaction if I could repay all the services rendered myself and the Swedish Red Cross.

I remain always at your disposal and with the expression of my utmost respect

yours truly

signed: Graf Hakon Mörner

Red Cross Delegate

Adr. Malevik, Drottningholm,
Sweden

H2542 - 0019

Obermedizinalrat Dr. med. Gero R e u t e r,
Wildeshausen in Oldenburg, Fillerberg 1
former head of the Dept of Health of the General-kommissariats for Administration and Justice with the Reichskommissar for the occupied Netherland territories.

A 1) From July 1940 until May 1945 I was head of the Dept of Health in the Netherlands. I was sent to Holland by order of the Secretary of State, Dr. Conti, head of the Dept of Health of the Reichsministeriums des Innern. Since September 1941 I was head of the German Red Cross in the Netherlands as representative of the German Red Cross.

2) I cannot remember seeing a report of the Dutch Health Office and Office for Statistics of December 1944.

a) I know there was a decrease in the population increase from 1914-18. I cannot say if the rate of decrease was 50 % without the necessary papers.

b) I remember that from 1940-43 there was a gradual increase in the population. It is certain that there was no decrease.

c) The number of marriages increased during the occupation.

d) The population of Holland increased from 8,9 to approx 9,2- 9,3 Million persons during the occupation period.

e) The death rate during the occupation until 1944 was 10 deaths to each 1000 inhabitants.
During 1914-18 the death rate was exceedingly higher in Holland. I cannot give figures by memory.

f) In the years 1941-43 there were many cases of Scarlet fever and Diptheria. These sicknesses decreased in 1944. The decrease was mainly due to the systematic inoculations which took place.

g) Until September 1944 the health and food conditions of the population of Holland were satisfactory on the whole. The Main Inspector of Health, Dr. Banning of Den Haag as responsible head of the Health Departments of Holland spoke to me in this respect.

B 3) The conditions of the Netherland Red Cross are known to me.

4) Packages could be sent to the prisoners in prisons and concentration camps by way of the Netherland Red Cross.

5) I know that a representative of the Netherland Red Cross had admission to prisons and camps. I donot know her name. She could speak to the prisoners and was the socalled connection between the prisoners and the Netherland Red Cross, the German authorities and the relatives of the prisoners.

H2542 - 0020

6) I donot know this woman and have never spoken to her.
7) I donot know of this.
8) The work of this representative of the Netherland Red Cross lasted until 1944 as far as I know. I heard nothing of it later.
9) The Netherland Red Cross took part in the illegal resistance movement.
   a) I never heard of the transport of arms and persons in the Netherland Red Cross vehicles.
   b) Resistance movement messages were supposed to have been passed on by motorcycle drivers with passes of the Netherland Red Cross.
   c) There is supposed to have been an illegal wireless station in the Red Cross camp of Otterloo.
1o) I heard from Wehrmacht side that forbidden instruments - files - were sent to the prisoners of war in food packages.
11) The Reichskommissar merely appointed a new General Secretary of the Netherland Red Cross in view of the illegal occurences in the Netherland Red Cross.
12) As representative of the German Red Cross I had charge of the undertaking of the Swedish and Swiss Red Cross for the favour of the starving Dutch population and as representative of the German Red Cross I had also to represent the Reichskommissar.
13) The Reichskommissar gave every possible assistance. Coal was supplied particularly for the ships "Norreg", "Dalgmar Bratt" and "Hallaren" from German stores.
14) The food and medicine received from Sweden and Switzerland was passed on to the Dutch Food Organisations without exception to be distributed by the Dutch authorities.
15) There was a permission in existance for General Secretary Hirschfeld to confer with the Swedish delegate Count Mörner privately. Hirschfeld never made use of this, however. General Director Lauwes had a long detailed conference with Count Mörner in my presence on board the ship "Hallaren". He had no permission to confer with him privately.
16) There was an order which forbade the Germans in the Netherlands to partake inthe food distribution from Sweden and Switzerland. I donot remember the arrangement concerning the cards in this respect.

H2542 – 0021

17) Graf Mörner thanked the Reichskommissar on behalf of the President of the Swedish Red Cross in a personal conference, at which I was present, for his assistance and spoke words of sincere acknowledgement.
I received the thanks of the Swedish and Swiss Delegates of the Red Cross Associations in words and in letters.
I was awarded the Cross of Merit of the Swedish Red Cross by the president of the Swedish Red Cross, His Royal Highness "Prince Karl of Sweden on the 4th April 1945.

I have read this statement and it is true

signed: ----------
Dr. Gero Reuter

Enclosures:

1) Letter of Count Mörner dated 16.3.45
2) " of Prince Karl of Sweden dated 4.4.45
3) " of the Delegate Dr.W. Pfister dated 14.3.45
4) " of the Delegate Pfeiffer dated 15.3.45

H-2542

DR. SEYSS - INQUART NR 114

BEEIDETER FRAGEBOGEN

DES

DR MED. GERO REUTER.

Seyss-Inquart Exhibit No. 114
Filed July 15, 1946

H2542 - 0022